

CHINESISCH-DEUTSCHES WÖRTERBUCH

eingeführt bei den ärztlichen Standesorganisationen
der Provinz FUTSCHI-FUTSCHI

je	子	. . . . .	Der Mann
me	子	. . . . .	Die zynische Gesellschaft
kin	子	. . . . .	Der Arzt
e	子	. . . . .	Die Sohn
			(im chinesischn sind die Söhne merkwürdigerweise weiblichen Geschlechts)
fyll-fee	子	. . . . .	der Halter
gutsch	子	. . . . .	ein
			(d. h. die niedrigste Zahl- und Münz-Einheit)
po	子	. . . . .	eng
			(im Sinne von „notdürftig“)
ho-no	子	. . . . .	rar
			(im Sinne von selten)
schey	子	. . . . .	ER
			(Bezeichnung für den Vorsitzenden, der dort göttliche Ehren genießt)
pu	子	. . . . .	Pille
ri-ci	子	. . . . .	Nuß
o	子	. . . . .	Der Bruch
di-ar	子	. . . . .	Reh
le	子	. . . . .	Vieh
le-xi	子	. . . . .	Cohn
hei	子	. . . . .	'de Rose
			(vulgärer Ausdruck für „Erysipel“)

Referiert von

pey sehr



MIT DER FALSCHEN INVERSION

Auszüge aus Patientenbriefen.

„ . . . und habe ich mir nicht im geringsten darüber aufgeregt, daß mein Bräutigam bei die Quecksilberkur manchmal fieberte, denn daß davon die Temperatur steigt, das wissen wir doch vons Thermometer . . .“

„ . . . und war mir nach Gebrauch Ihrer geschätzten Kur zwar noch einige Tage ziemlich oval vor den Magen, dann aber fühlte ich mir wie neu geboren, und werde ich nicht verfehlen, Ihnen in meinem geehrten Bekanntenkreis weiter zu empfehlen . . .“

„ . . . Hochgeehrter Herr Prosektor! In Ihrem hochgeschätzten Krankenhaus liegt auf der inneren Station unsere liebe Schwiegermutter, Frau Müller, und möchten wir Sie bitten, wenn es so weit ist, daß Sie vielleicht bei der Leichenöffnung das Gehirn einer ganz besonders genauen Besichtigung unterziehen. Wir werden nämlich wahrscheinlich mit meinem Schwager einen Erbschaftsprozeß bekommen, und wie schön wäre es doch, wenn wir dabei nachweisen könnten, daß es mit der alten Frau nicht ganz richtig im Kopf war. Im v o r a u s besten Dank!“